

# Pressemitteilungen

15.03.2002

## **Annemarie Schraps: CDU fordert Konsens beim Sportklettern**

[ CDU NRW Fraktion ]

Für einen Kompromiss beim Sportklettern will sich die CDU-Landtagsfraktion in der nächsten Sitzung des Sportausschusses am kommenden Montag stark machen. Die CDU-Fraktion hatte das Thema aus diesem Grund auf die Tagesordnung des Ausschusses setzen lassen.

Die sportpolitische Sprecherin der CDU-Landtagsfraktion, Annemarie Schraps, verweist auf „gute Entwicklungen“ in der Dürener Rur-Eifel: „In den Kommunen vor Ort sind die Beteiligten in konstruktiven Gesprächen. Jetzt muss auch die Landesebene diese Kompromisse mittragen. Die Landesregierung darf das Problem nicht länger aussitzen. Wir brauchen in Nordrhein-Westfalen einen neuen Konsens für das Sportklettern.“ Dabei müssten die Belange des Landschaftsschutzes und die sportlichen Aspekte miteinander in Einklang gebracht werden.

Schraps stellt fest: „Die Grabenkämpfe auf ministerieller Ebene in den letzten Jahren haben der Auseinandersetzung weiteren Schaden zugefügt. Dabei machen die Kletterer in Nordrhein-Westfalen ihre Hausaufgaben und kümmern sich schon seit Jahren vor Ort um Gebietspflege und Naturschutz. Übereinkünfte sind daher auf allen Ebenen möglich.“

Nach Ansicht der Sportpolitikerin bietet der Antrag, den die FDP-Fraktion gestellt hat, keine Lösung für die Probleme. Schraps: „Er ist zu kurz gegriffen und spaltet die Interessengruppen, wo doch nur Einvernehmen zu Lösungen führen kann. Die CDU-Fraktion kann diesem Antrag daher auch nicht zustimmen.“

Der Klettersport findet in Nordrhein-Westfalen kaum noch Raum, erläutert Schraps. „Sportler wandern in andere Bundesländer ab. Dort wird die Umweltbelastung durch die geballte Nutzung umso größer. Oder die Kletterer betreiben ihren Sport trotz der Verbote und geraten dadurch in eine Illegalität, die der Sport wahrlich nicht verdient hat.“